



# Demokratie

# werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2173

Mittwoch, 15. Mai 2024



...und wir mittendrin

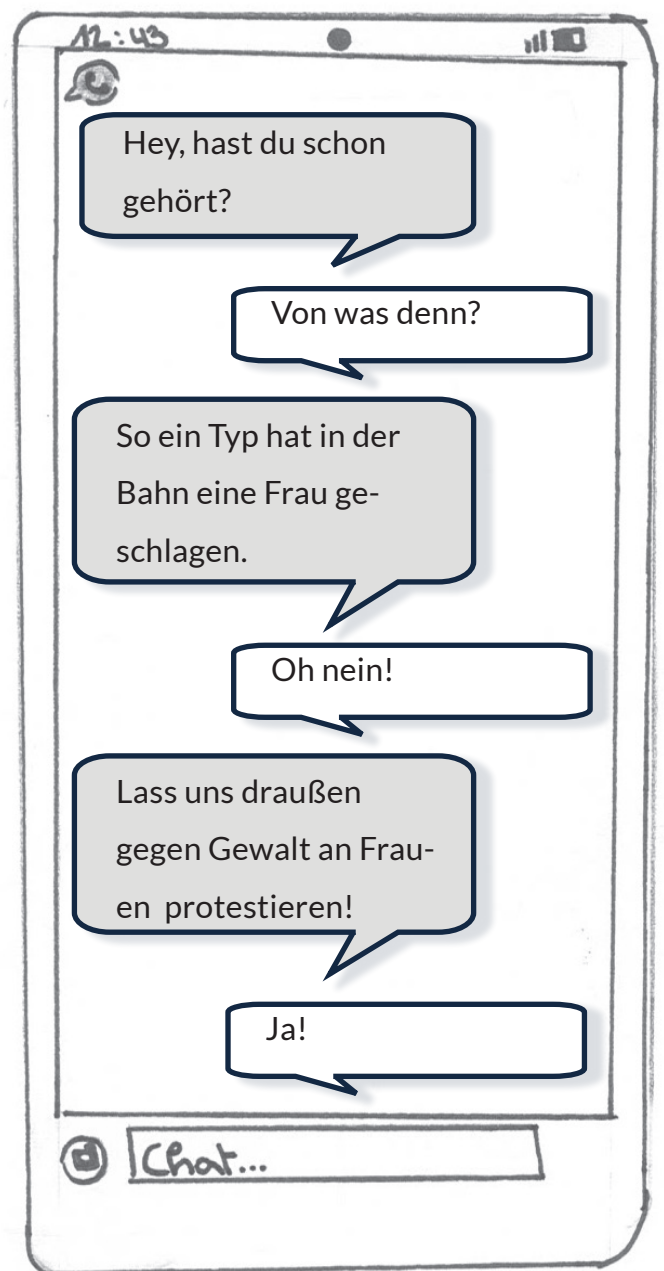
Unsere Rolle in neuen Medien

# Demokratie und Neue Medien sind unsere Zukunft

Vincenza (14), Munir(14), Roya (13), Nats (14), Nathalie (12), Tykhon (13) und Daria (13)

**Wir erklären euch, was Neue Medien sind und wie die mit unserer Demokratie zusammenhängen.**

Alles was elektronisch oder per Internet zugänglich ist, bezeichnet man als „Neues Medium“. Beispiele dafür sind Snapchat, Instagram, Whatsapp, etc. Eine Gegenüberstellung kann das leicht erklären: zum Beispiel sieht man etwas Bestimmtes im Fernsehen, zu dem man eine Meinung hat. Im Fernsehen können wir unsere Meinung nicht äußern. Auf einem elektronischen Gerät, wie dem Smartphone aber könnte man es sehr wohl tun, indem man einen bestimmten Post repostet, liked oder einem Profil folgt. In den sozialen Medien kann man also nicht nur Material konsumieren, wie es z. B.



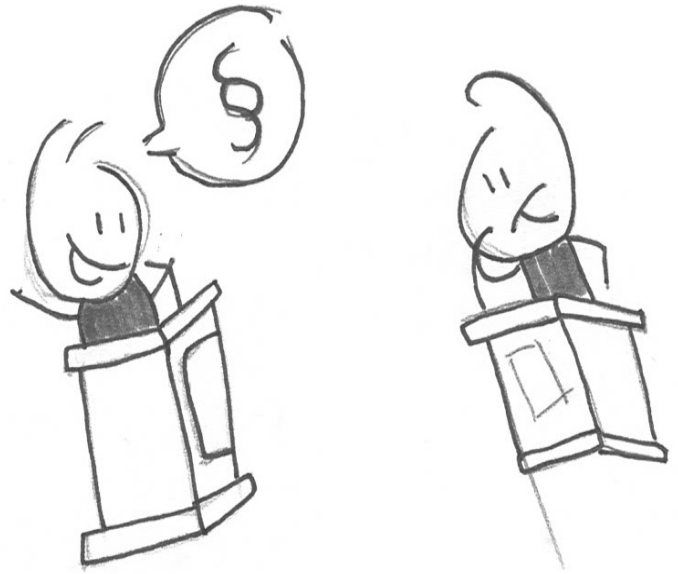
Mit dem Smartphone können wir leichter Proteste organisieren, wenn uns ein Thema beschäftigt.



beim Fernsehen ist, sondern auch produzieren. Das heißt, unsere Meinung kommt in Neuen Medien besser zum Ausdruck. Eine Demokratie lebt von vielen Menschen und ihren Meinungen. Demokratie bedeutet, dass das Volk die Macht hat, aber nicht nur durch Wahlen. Auch Meinungsfreiheit und die Gleichwertigkeit aller Menschen in all unserer Vielfalt sind grundlegender Teil unserer Demokratie und sind sehr wertvoll. In den Neuen Medien kann die Demokratie gestärkt werden. Durch Neue Medien können nicht nur Meinungen geäußert, sondern auch Proteste organisiert werden, wenn die Menschen etwas nicht für richtig empfinden. Beispielsweise kann durch Protest die Unzufriedenheit über zu hohe Steuern gezeigt werden, oder die Wut über Gewalt in der Gesellschaft. Neue Medien helfen uns dabei, die Demokratie zu leben, indem wir politische Informationen



Die Wut über Gewalt in der Gesellschaft kann bei Protesten und auch in Neuen Medien geäußert werden.



einholen und teilen, Kritik äußern und Forderungen an unsere Politiker:innen stellen können. Neue Medien und Demokratie hängen eng zusammen. Vor allem erfordern beide, dass wir alle Verantwortung übernehmen. In beiden Feldern ist es wichtig, die Meinung zu sagen, die Meinung anderer zu respektieren und offen zu sein. Demokratie und Neue Medien können sogar deine Meinung zu und dein Bewusstsein für bestimmte Themen ändern. Wir müssen alle vorsichtig sein, welche Informationen und Meinungen wir teilen. Falsche Informationen können ein Problem werden für sich selber, für die Politik und die Gesellschaft.



# Politik ist überall – auch online

Andrei (14), Soleen (15), Omid (14), Ali (14), Aleks (14), Selin (14) und Heda (13)

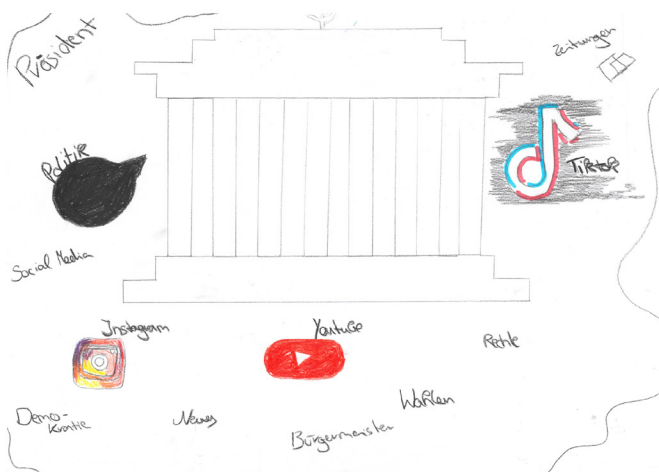
## Was ist Politik und was hat sie mit dem Internet zu tun?

In der Politik geht es um Gesetze und Rechte. Gesetze braucht man, damit nicht alles außer Kontrolle gerät. Die Gesetze für ganz Österreich werden im Parlament bestimmt. Beispiele für Gesetze sind: Gesetze gegen Gewalt, Menschenrechte etc. Die Gesetze werden von den Abgeordneten bestimmt. Die Abgeordneten werden von der Bevölkerung gewählt. Vor den Wahlen informiert man sich, was die verschiedenen Parteien machen wollen. Dazu kann man z. B. im Internet recherchieren. Man kann eine Partei googeln und kommt dann z. B. auf die Website der Partei. Dort schreibt die Partei, was sie macht. Das sind aber keine kritischen Informationen über die Partei. Die würde man auf anderen Websites finden, z. B. auf denen von Zeitungen, wo Journalisten und Journalistinnen

schreiben. Politiker:innen haben aber auch eigene Social Media Accounts, dort posten sie Werbung für die eigene Partei. Sie präsentieren sich dort vorteilhaft und nett. Diese Informationen sind parteiisch und nicht neutral.

Aber nicht nur Politiker:innen machen Politik, sondern jeder, also auch wir, wenn wir diskutieren z. B. in der Klasse über unsere Regeln oder wie lange wir zu Hause aufbleiben dürfen. Aber auch im Internet, über Dinge, die einem wichtig sind. Politik passiert und findet fast immer und überall statt. Man findet Politik auf social media, auf Websites, in Zeitungen, im Internet und im Fernsehen.

Es macht einen Unterschied, wo man sich informiert und es ist wichtig zu wissen, welchen Informationen man vertrauen kann.

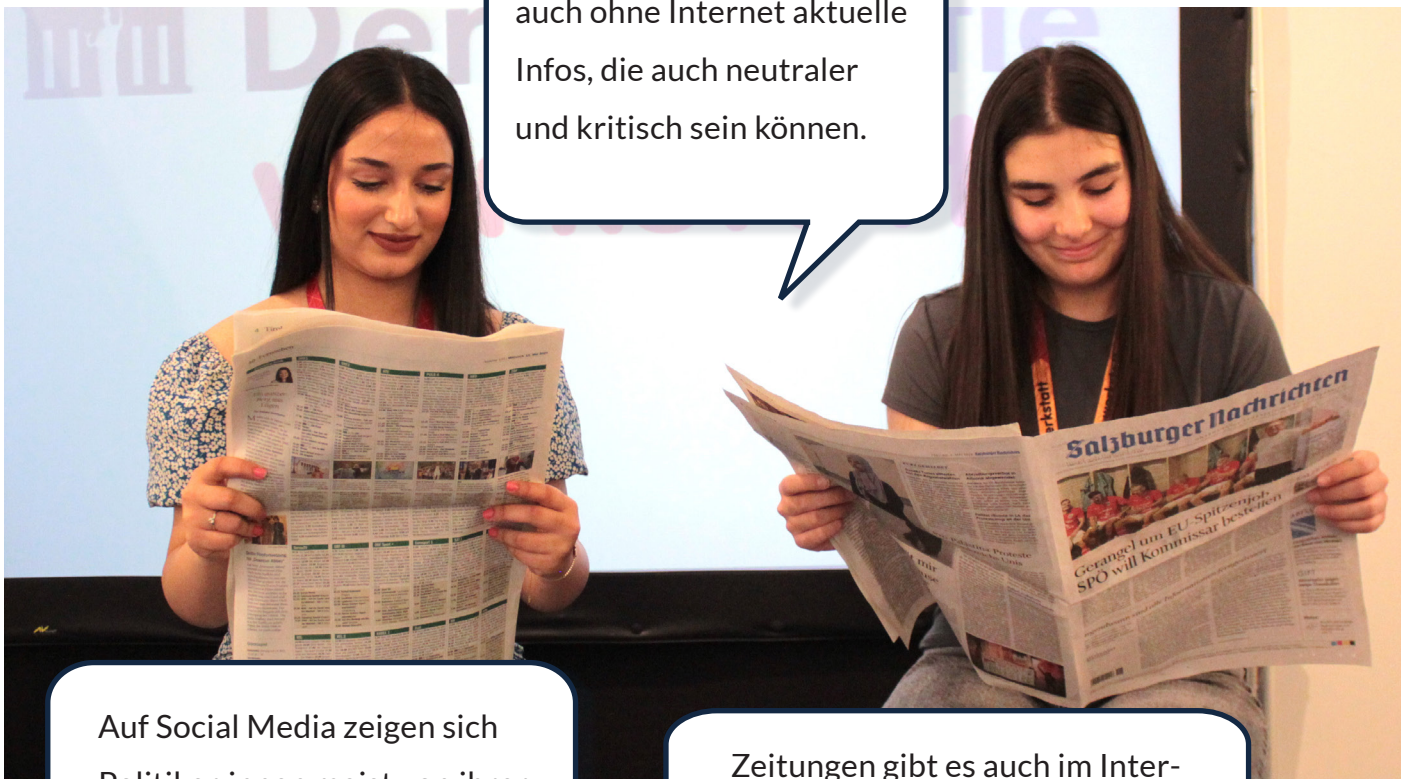


Die Welt der Politik gibt es auch im Internet.





In Zeitungen bekommt man auch ohne Internet aktuelle Infos, die auch neutraler und kritisch sein können.



Auf Social Media zeigen sich Politiker:innen meist von ihrer besten Seite. Das ist nicht neutral. Die Infos werden schneller verbreitet.

Zeitungen gibt es auch im Internet und auch hier entscheiden Journalisten und Journalistinnen, was veröffentlicht wird.





# Verzweiflung im Internet

Roman (13), Nicole (13), Rebecca (15), Yasmin (14), Gonzalo (13) und Khudur (14)



**Manchmal sind wir verzweifelt, wenn wir Bilder oder Videos auf Social Media sehen. Die Dinge, die wir sehen, lassen uns nämlich manchmal an uns selbst zweifeln.**

Wenn wir an Videos von Sportlern, Künstlern, Stylistinnen, schlaun Menschen oder sich „blöd“ stellenden Menschen denken, haben wir genaue Vorstellungen von eben diesen Rollenbildern. Zum Beispiel sehen Sportler sehr muskulös aus sowie sehr sportlich und fit. Diese Rollenbilder beeinflussen uns, wenn wir auf Social Media unterwegs sind und wir haben das Gefühl, dass wir wie diese Person sein müssen. Auch wenn man weiß, dass diese Personen „bearbeitet“ wurden, haben wir alle dieses Gefühl, auch so sein zu „müssen“. Also wenn wir Rollenbeispiele wie diese sehen, erzeugt es einen

großen Druck auf die Person, die es sieht. Weil viele Menschen diese Bilder in neuen Medien sehen können, kann es mehrere auf einmal beeinflussen. Das kann zu Depressionen und auch zu Selbstzweifel führen. Das, was man im Internet sieht, muss aber nicht immer echt sein. Und man sollte immer im Hinterkopf behalten, dass es nicht immer der Realität entsprechen muss. Jeder Mensch hat seine eigenen Interessen. Nicht jeder Mensch muss gleich sein. Jeder Mensch ist vielfältig und hat seine eigenen Ideen. Das ist gut, sonst wäre die Welt langweilig.



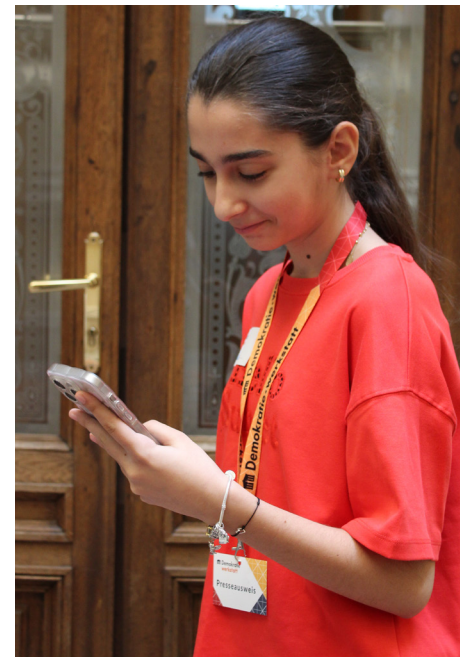
Es geht hier um sechs Jugendliche, die im Internet surfen und verschiedene Rollenbilder sehen.



Der Junge ist gerade auf Social Media unterwegs.



Nach einer Zeit stoßen wir beim Surfen auf Videos, die uns interessieren, wie das Mädchen auf ein Styling-Video.



Das Mädchen fängt an, auf die Person im Video eifersüchtig zu werden, weil sie nicht so aussieht.



Dieser Junge wird langsam traurig, weil er nicht so ist, wie die Personen im Video.

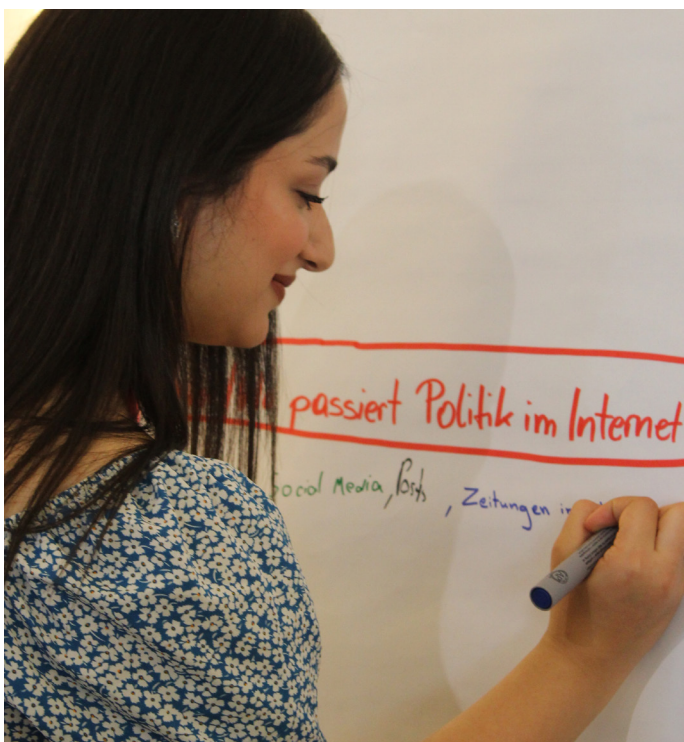


Der Junge entscheidet sich dafür, so zu werden, weil ihm diese Styles gefallen.



Aber das Mädchen macht sich nichts daraus und ist fest davon überzeugt, dass man nicht so sein muss, wie die Rollenbilder es uns oft zeigen.





## Impressum

**Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:**  
Parlamentsdirektion

**Grundlegende Blattrichtung:** Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.

**Werkstatt Neue Medien**

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

[www.demokratiewerkstatt.at](http://www.demokratiewerkstatt.at)



Parlament  
Österreich

3A & 3B, MS Hötting, Fürstenweg 13, 6020 Innsbruck

